

Zeittafel nichtprofessionelles Theater in Sachsen von 1850 bis 1899

Einschließlich relevanter kulturpolitischer Ereignisse

Die Auflistung beansprucht keine Vollständigkeit. Es handelt sich vielmehr um eine rein subjektive Auswahl des Webseitenbetreibers.

Die hervorgehobenen Jahreszahlen kennzeichnen Ereignisse, die im Zusammenhang mit dem nichtprofessionellen Theater stehen.

Diese Erfassung befindet sich im Aufbau, Zuarbeiten mit Quellenangaben erwünscht.

- 1852** Gründung der Thalia Freiberg.
- Renker, Felix: *50 Jahre Volksspielkunst. Erinnerungen zum 50jährigen Bestehen der Volksspielkunst*. Hg.: Reichsverband für Volkskunst, Volksbildung und Jugendpflege e. V., Sitz Dresden. Verlag „Volksspielkunst“ Arno Scheinpflug, Dresden [1932], S. 93.
- Gründung des Theatervereins „Freundschaft“ in Mylau.
- *Volksspielkunst, Zeitschrift für das Laienspiel*. Amtliches Organ der Zentrale Deutscher Volksspielkunstverbände e. V., 6/1927, S. 120.
- 1855–1860 Hebbels Trilogie „Die Nibelungen“ erscheint.
- 1857** Gründung des Theatervereins Sanssouci-Schönau bei Chemnitz.
- *Auf der Scene. Gesichter des nichtprofessionellen Theaters in Sachsen von 1500 bis 2000*. Hg.: Landesverband Amateurtheater Sachsen e. V., Sax-Verlag, Beucha, Markkleeberg, 2013, S. 113.
- 1861** Gründung der Dramatischen Dilettanten in Dresden (bestanden vermutlich bis 1933).
- *Volksspielkunst*, 11/1929, S. 174, 11/1930, S.152.
- 1862, 2.10.** Erste Theateraufführung in sorbischer Sprache im Gasthof „Zur goldenen Krone“ in Bautzen, „Herr von Viereck“, Komödie von Václav Kliment Klicpera (tschechischer Dramatiker) aufgeführt durch Oberlausitzer Studenten aus dem Wendischen Seminar in Prag.
- *Auf der Scene...*, S. 312.
- 1863 Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins in Leipzig.
1864 Gründung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft in Weimar.
1867 Reclams Universal-Bibliothek wird in Leipzig mit Goethes „Faust I“ eröffnet.
1869 Sozialdemokratische Arbeiterpartei gründet sich in Eisenach.
1871 Gründung des Deutschen Reiches, Wilhelm I. wird Kaiser.
- 1872** Fürstenschule St. Afra Meißen führt *Die Karlsschüler* auf.
- Schwabe, Ernst: Aeltere dramatische Aufführungen in Kursachsen mit besonderer Berücksichtigung von Meißen. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Meissen, 7. Band, 2. Heft. C. E. Klinkicht & Sohn, Meissen 1906, S. 159.
- 1878–1890 Sozialistengesetz gegen die Arbeiterbewegung.
- 1879** Fürstenschule St. Afra Meißen führt *Die Antigone des Sophokles* mit Musik auf.
- Schwabe, S. 159.
- 1882, 7.5.** Gründung des „Verbandes dramatischer Vereine im Königreich Sachsen“ in Chemnitz, ältester Theaterverband in Sachsen. Er entwickelt sich zum zweitstärksten im Deutschen Reich mit Mitgliedsorganisationen von Hamburg bis Bayern.
- Renker, S. 10.
- 1882** Fürstenschule St. Afra Meißen führt deutsch *Die Perser des Aeschylus* mit Musik auf.
- Schwabe, S. 159.
- 1887** Fürstenschule St. Afra Meißen führt *Der König Oedipus des Sophokles* mit Musik auf.
- Schwabe, S. 159.

- 1890** August Zweiniger übernimmt in Chemnitz in der Jacobstraße ein Ballhaus. Sohn „Arthur Zweiniger war nahezu 25 Jahre Vorsitzender der V.-G. Apollo“, Chemnitz. Das Ballhaus wurde bevorzugter Auftrittsort von Volksspielkunst-Gemeinschaften.
- s. a. <http://www.ag-sonnenberg-geschichte-in-chemnitz.de/Downloads/Flyer%20druckerei1.pdf>; Renker, S. 14.
- 1890** Gründung der „Freien Volksbühne“ in Berlin.
- Braulich, Heinrich (Hg.): *Die Volksbühne*. Theater und Politik in der deutschen Volksbühnenbewegung. Henschelverlag Kunst und Gesellschaft, Berlin 1976, S. 31.
- 1891** Arwed Strauch eröffnete unter seinen Namen in Leipzig einen Verlag, der neben Werke zur Volks- und Heimatkunde auch Literatur für die Wandervogelbewegung herausgab, darunter Theatertexte und Liederbücher.
- *Auf der Scene...*, S. 154 f.
- 1892** Zeitschrift *Thalia*, Organ des Verbandes dramatischer Vereine Sachsens erscheint.
- Renker, S. 9.
- 1892, 27.8.** Stiftungstag des „Verbandes der Privat-Theater-Vereine Deutschlands“ in Berlin, Gründungsmitglied ist der Verein „Minerva“ Leipzig.
- *Chronik 100 Jahre Bund Deutscher Amateurtheater*. 2. Auflage. Hg.: Bund Deutscher Amateurtheater e. V. Heidenheim, 1993, S. 9; *Auf der Scene...*, S. 14.
- 1893** Fürstenschule St. Afra Meißen führt *Die Antigone des Sophokles* mit Musik auf.
- Schwabe, S. 159.
- 1893** Hermann Kinzel übernahm die Gaststätte mit einem großen Saal (1.000 Personen) sowie Biergarten und gab ihr den Namen „Gesellschaftshaus Thalia“. Kinzel war 1882 Gründungsmitglied des „Verbandes dramatischer Vereine im Königreich Sachsen“ und bis 1910 dessen Vorsitzender.
- s. a. <http://www.ag-sonnenberg-geschichte-in-chemnitz.de/Downloads/Flyer%20druckerei1.pdf>; Renker, S. 9–32.
- 1893, 10.–12.6.** Der dramatische Verein Harmonie-Zwickau richtet den 10. Verbandstages des „Verbandes dramatischer Vereine Sachsen“ aus. Das Programm umfaßte „24 Nummern“, darunter „sieben Einakter“ und dauerte acht Stunden.
Renker, S. 13 f.
- 1895, 18.2.** Ingo Clemens Gustav Adolf Freiherr von Winterstein geboren, Darsteller, Regisseur, Dramaturg, bekannter unter Gustav von Wangenheim, Sohn des Schauspielers Eduard von Winterstein und der Schauspielerin Minna Mengers, verheiratet mit Schauspielerin Ingeborg Frank. Bekannt durch Bühne und Film (Rolle des *Hutters* in Friedrich Wilhelm Murnaus Stummfilm-Klassiker *Nosferatu eine Symphonie des Grauens*).
Wangenheim hatte sich besonders für das Arbeitertheater der 1920er bis 1930er Jahre eingesetzt und für diese vielen Stücke, Sketsche, Kurzszenen und Chorwerke geschrieben. Am 26.5.1950 wird seine Komödie *Du bist Richtige* in Berliner Theater der Freundschaft uraufgeführt, geschrieben für das Laientheater (Zeittafel 1945–1989, Jahr 1952).
Wangenheim ist am 5.8.1975 in Berlin, Hauptstadt der DDR, verstorben.
- https://de.wikipedia.org/wiki/Gustav_von_Wangenheim.
- 1899** Fürstenschule St. Afra Meißen führt *Die Captivi des Plautus* mit Musik auf.
- Schwabe, S. 159.

Abkürzungen

BDAT – Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

Hg. – Herausgeber

M – Mark

RVBS – Reichsbund für Volksbühnenspiele e. V.

S. – Seite

V.-G. – Volksspielkunst-Gemeinschaft

Z.D.V. – Zentrale deutscher Volksspielkunst-Verbände